

## INHALT

- 1 Studierendenparlament 2006: Eure Stimme zählt  
„Brennende Körper“ – Etappen der schwulen Geschichte
- 3 „I got rhythm, I got music“: ein Jazzkonzert das begeistert
- 4 WM-Fieber in Bonn: Deutschland gegen Schweiz im Finale?
- 5 Bildungsmarkt oder Bildungspolitik – Wohin geht die aktuelle Bildungsreform
- 6 amnesty-Filmabend Hotel Ruanda
- 7 Bildungsminister Pinkwart äußert sich an der FH Köln zu Studiengebühren
- 8 Termine

No. 522-24. 01. 2006

# Berichte **boAsta**

aus dem allgemeinen StudentInnenausschuss

## Studierendenparlament 2006: Eure Stimme zählt!

Eine Universität ist nicht nur ein Ort der Wissenschaft und Bildung, sie ist auch ein Forum der Kommunikation und der Interessen. Dabei sind es gerade die Interessen der Studierenden, die einen der wichtigsten Bestandteile des Hochschullebens ausmachen. Durch die Wahlen zur studentischen Selbstverwaltung seid ihr es, die ab heute bestimmen können, werv Euch in diesem Jahr vertreten wird und in welchem Maße Eure Ansichten und Meinungen artikuliert werden sollen. Mehr als 31.000 Studierende sind dazu aufgerufen unter den 228 Kandidatinnen und Kandidaten ihre 51 Vertreter für das 28. Bonner Studierendenparlament auszuwählen. Ein Mitglied des Studierendenparlamentes repräsentiert demnach ca. 617 Studierende.

Auf der diesjährigen Elefantenrunde hat sich gezeigt, dass die Bonner Hochschulpolitik viel Raum für kontroverse Meinungen bietet und

Ihr vom 24. bis zum 27. Januar an 25 Urnen im gesamten Gebiet der Universität Bonn die Möglichkeit habt, Eure Stimme in die Waagschale zu werfen.

Wahlen sind ein wichtiger Bestandteil eines jeden demokratischen Gemeinwesens. Wählen gehen heißt Verantwortung übernehmen! Demokratie lebt vom Mitmachen. In den letzten Jahren lag die Wahlbeteiligung bei unter 19 Prozent. Diese traurige Zahl gilt es zu erhöhen! Gerade an einer Universität stellt eine derart niedrige Wahlbeteiligung eine Blamage dar. Es liegt an Allen Studierenden die Situation zu ändern. Geht zu den Wahlen – Ihr werdet auch belohnt: Jeder Wähler bekommt bei Stimmabgabe eine Freikarte zur „Universale 2006“, der größten studentischen Party in diesem Jahr. Parallel findet die öffentliche Auszählung der Wahl statt.

Am 27. Januar, ab 20 Uhr stehen im Hauptgebäude der Universität mehrere Dancefloors mit bekannten DJs (*DJ Punktjan, Micha Moor, Alfa, Spokki*) und zahlreichen Bars (u.a. Cocktailbar) zur Verfügung. Eine Samba-Gruppe sowie die Möglichkeit der Teilnahme an einem Karaoke-Wettbewerb mit zahlreichen Preisen sorgt neben der Präsentation des Ergebnisses für einen spannenden und abwechslungsreichen Abend. Nach Ende der Party kann im „Tiefenrausch“ weitergefeiert werden (Die Freikarte gilt gleichzeitig als Eintrittskarte zum „Tiefenrausch“).

Gewinnen könnt Ihr Freikarten für das Kinopolis und mehrere Reisegutscheine. Für das leibliche Wohl sorgt die „Beaulongerie“. Lasst Euch die Party nicht entgehen: Geht wählen! Weitere aktuelle Informationen auf unserer Homepage [www.sp-wahlausschuss.de](http://www.sp-wahlausschuss.de).

Der Wahlausschuss

## „Brennende Körper“ – Etappen der schwulen Geschichte

Das AStA-Schwulenreferat hat mit der Vortragsreihe „Brennende Körper“ den Schwerpunkt der Reihe „Schwule Wissenschaften“ dieses Wintersemesters in Zusammenarbeit mit dem Centrum Schwule Geschichte Köln (CSG) im historischen Bereich gesetzt. Der Titel „Brennende Körper“ soll auf die immerwährende Verfolgung und Ermordung Homosexueller in der bewegten deutschen Geschichte verweisen und dass menschliche Leidenschaft zum tödlichen Verhängnis werden kann.

Am heutigen Dienstag, den 24. Januar, rundet der Vortrag „Ausgrenzung aus der Volksgemeinschaft“ die Vortragsreihe ab. Die Veranstaltung thematisiert die Verfolgung Homosexueller in Köln zur Zeit des Nationalsozialismus. Referent ist Jürgen Müller vom Centrum Schwule Geschichte Köln (CSG). Beginn ist 20 Uhr (s.t.) im Hörsaal XVIII im Hauptgebäude der Universität Bonn.

### Wie schwul und lesbisch war die Universität Bonn vor 100 Jahren?

Bereits am 13. Dezember vergangenen Jahres fand ein Vortrag von Erwin in het Panhuis

über „Homosexualität in Bonn von 1895-1918“ vom Centrum Schwule Geschichte Köln (CSG) statt. Der Vortrag thematisierte das schwul-lesbische Leben in Bonn in der Wilhelminischen Zeit und behandelte die acht Themenbereiche Öffentliche Skandale, Medizin, Justiz, Wandervogelbewegung, Schwulenbewegung, Biographien, Literatur und die Weimarer Republik. Jedes Thema wurde zum besseren Verständnis zunächst in einen historischen Kontext gesetzt und den Zuhörern anschließend Bezüge zu Schwulen und Lesben und deren Fürsprecher erläutert, die an der Universität Bonn und deren Umfeld gewirkt haben. Der Referent bezog sich dabei unter anderem auf bekannte Bonner Mediziner, Juristen und Mitglieder der Philosophischen Fakultät, Kirchen- und Kulturhistoriker sowie Mitarbeiter der Universitätsbibliothek Bonn. Historische Dokumente und Aufzeichnungen verdeutlichten aber auch Berührungspunkte von Schwulen mit der Bonner Burschenschaft Rhenania und der näheren Umgebung der

Universität, wie dem Bonner Stadttheater und dem Alten Zoll auf.

### Öffentliche Skandale

Die Homosexuellenskandale der Wilhelminischen Zeit waren – von Verurteilungen wegen § 175 RStGB (Näheres dazu siehe unten) und einzelnen Ereignissen abgesehen – oft die einzigen Nachrichten, die die Zeitungen zu Meldungen über Homosexualität veranlassten und die einen großen Einfluss auf die öffentliche Meinung hatten. Ausgehend von der Verurteilung Oscar Wildes im Jahre 1895 wurde die Homosexualität allmählich enttabuisiert und es kam zur Gründung der Schwulenbewegung.

### Medizin

Bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts galt Homosexualität als pathologisch. In gerichtsmedizinischen Lehrbüchern wurde gleichgeschlechtliches Sexualverhalten erwähnt, ohne aber ein eigener Forschungsgegenstand zu sein. 1852

(Fortsetzung auf Seite 2)

(Fortsetzung von Seite 1)

wurde von einem deutschen Arzt zum ersten Mal die Frage nach der Ursache von gleichgeschlechtlichem Verhalten aufgeworfen. Gleichgeschlechtliches Sexualverhalten war damit nicht mehr die Monopolmaterie von Theologen und Juristen. Die erste systematisch-wissenschaftliche Studie aus der Sicht der Psychiatrie wurde von Carl Friedrich Otto Westphal 1869 veröffentlicht, der damit den Begriff des *Conträrsexuellen* schuf.

Wie im ganzen Reich gab es auch in Bonn Ärzte, die über homosexuelle Patienten forschten und zum § 175 Stellung bezogen. Einer von ihnen war Arthur H. Hübner, der ab 1908 Oberarzt der Psychiatrischen und Nervenkllinik in Bonn und von 1929 bis 1934 der Direktor der Bonner Universitäts-Nervenkllinik war. Er verurteilte zwar die öffentliche Agitation gegen den § 175, trat jedoch für eine Abschaffung des Paragraphen ein. 1917 veröffentlichte er einen Fall von Homosexualität in Verbindung mit Masochismus, dem Verzehren von Kot/Urin und Farbenfetischismus. Bei dem hier behandelten Patienten – einem 30jährigen Studenten – plädierte Hübner im Interesse des Patienten für Unzurechnungsfähigkeit, da man immer ein Opfer seiner geschlechtlichen Neigung bliebe.

## Justiz

Mit der Reichsgründung 1871 wurde der § 175 RStGB eingeführt. Eine Verurteilung nach § 175 setzte eine unter Männern begangene strafbare beschlafähnliche Handlung voraus. Darunter fielen Anal-, Oral- und Schenkelverkehr, gegenseitige Onanie war nicht strafbar. Seit 1871 war der § 175 ein Synonym für die Homosexuellenverfolgung und – neben dem § 218 – die bekannteste Strafgesetzbuchsbezeichnung geworden. Die Rechtslage führte dazu, dass sich Juristen mit dem § 175 auseinandersetzten und zum Teil Stellung bezogen.

Der Bonner Jurist Dr. Josef Heimberger hielt Homosexualität zwar für einen Verstoß gegen das Sittengesetz, der jedoch, da es sich nicht um einen Eingriff in die Rechtssphäre Dritter oder in die öffentliche Rechtsordnung handelte, nicht strafrechtlich verfolgt werden sollte. 1907 ging Heimberger in einem Vortrag zudem auf die Eheforderung von Schwulen und Lesben ein, deren Realisierung jedoch so utopisch sei, dass keine rechtlichen Schritte notwendig seien, um die gesellschaftlichen Folgen zu verhindern.

## Schwulenbewegung

Der Beginn der ersten deutschen Homosexuellenbewegung wird durch das öffentliche Auftreten von Adolf Brand mit seiner Zeitschrift *Der Eigene* (ab 1896) und von Magnus Hirschfeld (und dem von ihm initiierten WHK) mit Publikationen wie dem *Jahrbuch für sexuelle Zwi-*

*schenschufen* (ab 1899) markiert. Von neun Bonner Erstunterzeichnern der Petition zur Abschaffung des § 175 sind Dr. Fuchs (Prof. der Nervenkrankheiten), Franz Görres (Kirchen- und Kulturhistoriker und Mitarbeiter der Universitätsbibliothek Bonn), Dr. Berthold Litzmann (Universitätsprofessor), Dr. Oberdörffer (med. Leiter eines Sanatoriums) und Prof. Dr. F. R. Schulze (Dir. der med. Klinik Bonn) bekannt, während zu Dr. H. Krukenberg, Dr. Alfred Plotz, Dr. Schifferdecker und Dr. Ernst Schulze nur fragmentarische Angaben vorliegen. Die Präsenz der Mediziner aus Bonn ergibt sich hier wohl aus der Bedeutung der Bonner Universität.

## Alltagsleben und Biographien

Von den Orten, an denen sich Homosexuelle in Bonn treffen und kennen lernen konnten, ist fast nur das Bonner Stadttheater bekannt, das – glaubt man einem Autor aus Köln – wegen der vielen homosexuellen Studierenden 1913 ein „Eldorado aller Homosexuellen“ war. Die Schwulen hatten aber unter der Strafverfolgung nach § 175 zu leiden und wollten ihrem Leben selber ein Ende setzen, weil sie als Opfer in Verbindung mit einer Erpressung oder einem Prozess konkret Konsequenzen befürchteten oder sich ganz allgemein aufgrund ihrer sexuellen Neigung dem Leben nicht mehr gewachsen fühlten. Julio Maria Malbranche sah keinen anderen Ausweg als sich selbst das Leben zu nehmen. Er schoss sich am 2. Februar 1905 in Bonn auf einer Bank an der Rheinwerft (etwa an der Stelle des Alten Zolls) zwei Kugeln in den Kopf. Als Malbranche gefunden wurde, lag neben ihm der homoerotische Roman *Dédé* von Achille Essebac. Der Roman handelte teilweise in Bonn und hob an einigen Stellen die Schönheiten des Bonner Rheinufer besonders hervor. Julio Malbranche hatte also versucht in Anlehnung an diesen früher recht bekannten Roman seinen Tod zu inszenieren.

## Literatur und Drama

Vor dem 20. Jahrhundert gab es sehr wenige deutschsprachige Romane, die unzweideutig die Männerliebe behandelten. Offensichtlich durch die einsetzende Homosexuellenbewegung in Deutschland ermutigt, stieg um 1900 die Anzahl der literarischen Werke in verstärktem Maße an. In der Regel ging es in schwulen Romanen nicht um ausgelebte Sexualität und es gab, wie z.B. *Der Tod in Venedig* von Thomas Mann, keine Perspektive einer homosexuellen Beziehung. Die Belletristik der Zeit war häufig von autobiographischen Charakteren geprägt, die Züge von Bekennisliteratur aufwiesen. Einer dieser authentisch wirkenden Romane ist der unter dem Pseudonym Konradin erschienene *Ein Jünger Platos*, in dem der homosexuelle Theodor seiner Schwester von seinen Erlebnissen berichtet. Theodor lebte als Student von Mitte 1892 bis Mitte 1893 in Bonn und ist Mitglied der Bonner Burschenschaft

*Rhenania*. Gemeinsam mit seinem Freund Harald wohnt er in der Nähe des Hofgartens. Als seine Homosexualität in der *Rhenania* bekannt wird, verteidigt er seine Neigung, bis sie von der Studentenverbindung schließlich akzeptiert wird. Auch wenn nicht alle in dem Roman geschilderten Gegebenheiten als wahr bestätigt werden können, ist dies kein Indiz für eine vollkommen frei erfundene Geschichte.

Einige biographische Details sind auch von Berthold Litzmann bekannt, der an der Philosophischen Fakultät der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität von 1897 bis 1921 einen Lehrstuhl für Germanistik hatte. Es gibt einige Indizien, die für die Homosexualität Litzmanns sprechen. Dazu zählen die Art seiner Kontakte zu den homosexuellen Studenten Saladin Schmitt, Ernst Bertram und Ernst Glöckner, Äußerungen von Thomas Mann, Ernst Bertram, Magnus Hirschfeld und sein Interesse am George-Kreis. Bei den von Litzmann periodisch herausgegebenen *Mitteilungen der Literaturhistorischen Gesellschaft Bonn* sind in einigen Fällen literarische Maskierungen von Homosexualität festzustellen, wie z.B. bei einem Aufsatz von Saladin Schmitt über den dänischen homosexuellen Autor Herman Bang.

## Ausstellung über Homosexuelle im Kölner Raum

Im Gegensatz zu Köln wurden für Bonn nur wenige Quellen gefunden, die einen Rückschluss auf die Homosexuellenszene der Weimarer Republik zulassen. Dazu zählen Hinweise auf Gipkens Tee- und Frühstücksstube (Am Hof 36) und das Beethoven-Kaffee (Münsterplatz 20). In der Homosexuellenzeitschrift *Die Freundschaft* wurden bis Ende 1920 sieben Kontaktanzeigen aus Bonn gefunden. Dass sich Bonn mit einer eigenen schwullesbischen Szene bis 1933 schwer tat, kann mit der Nähe zu Köln begründet gewesen sein.

Das Centrum Schwule Geschichte (CSG) in Köln wird unter dem Arbeitstitel *Anders als die Andern – Schwule und Lesben in Köln und Umgebung 1895-1918* etwa Mitte 2006 die Ergebnisse der Forschungen der letzten Jahre über die Wilhelminische Zeit durch ein Buch und eine Ausstellung vorstellen. Im Rahmen dieses Projektes werden auch Belege über Bonn präsentiert, die vermitteln sollen, wie sich Schwule und Lesben zu einer Zeit gefühlt haben, als diese Wörter – zumindest in unserer heutigen Bedeutung – noch gar nicht existierten. Die Ausstellung führt zurück zur Geburtsstunde der Homosexuellenbewegung – an das Ende des 19. Jahrhunderts. Zum ersten Mal fand damals auch in Köln und Bonn eine öffentliche Auseinandersetzung über Homosexualität statt.

Wer mehr über diese Ausstellung oder einen der Vorträge wissen möchte wendet sich bitte an das Schwulenreferat unter [www.schwulenreferat-bonn.de](http://www.schwulenreferat-bonn.de) oder direkt an Erwin In het Panhuis vom Centrum Schwule Geschichte, Vogelsanger Str. 61, 50823 Köln.

Herald Hettich (Schwulenreferat)

# „I got rhythm, I got music“: ein Jazzkonzert das begeistert

Der Jazzchor der Universität Bonn lädt ein zum Semesterabschlusskonzert

Der Jazzchor der Universität Bonn lädt ein zum traditionellen Semesterabschlusskonzert. Am 27. Januar 2006 wird in der Schlosskirche um 20 Uhr ein vielseitiges, abwechslungsreiches musikalisches Repertoire geboten. Unter der Leitung seines Dirigenten Fraser Gartshore werden sowohl bekannte Pop-Balladen, als auch Spirituals und vor allem verschiedene Jazzstandards das Programm des Semesterabschlusskonzertes bereichern.

Der Jazzchor bemüht sich seit nunmehr zehn Jahren den Studierenden der Uni Bonn eine

Stimme zu verleihen. Dabei werden von den insgesamt 35 Mitgliedern, innerhalb der acht Teilstimmen, neben Stimmtraining auch Intonations- und Gehörübungen praktiziert, um das Repertoire auch weiterhin anzureichern und zu verbessern.

Der Jazzchor wird, als musikalisches Begleitprogramm, gerne zu diversen Universitätsveranstaltungen, wie dem Dies Academicus sowie zu Diplomandenfeiern, Fachtagungen und Institutsfeiern eingeladen.

*Sarah Wochnik*

**Jazzchor  
der Uni Bonn**

## Infoabend



**Am 2. Februar 2006 um 20 Uhr**  
Universität Bonn, Englisch Seminar, Hörsaal XVII  
Regina-Pacis Weg 5, 53113 Bonn



© Foto: Sebastian Bolesch

Sie interessieren sich für die Arbeit von ÄRZTE OHNE GRENZEN und möchten mehr erfahren? Sie möchten uns aktiv unterstützen oder vielleicht sogar selbst in einem Hilfsprojekt mitarbeiten und haben Fragen dazu?

ÄRZTE OHNE GRENZEN lädt alle Interessierten zu einem Informationsabend ein, bei dem ein Projektmitarbeiter die Organisation vorstellt, Möglichkeiten der Mitarbeit aufzeigt und über seine persönlichen Erfahrungen berichtet. Anschließend werden die Fragen der Teilnehmer diskutiert.

Für die Projekte werden insbesondere Ärzte, MTA, Hebammen und Pflegepersonal sowie Logistiker und Administratoren gesucht. Die Veranstaltungen kann im Hinblick auf zukünftige berufliche Tätigkeiten auch für Studenten sehr interessant sein.

Weitere Informationen: Ärzte ohne Grenzen, Tel.: 030-22 33 77 00  
[www.aerzte-ohne-grenzen.de](http://www.aerzte-ohne-grenzen.de)

## Wege in den Beruf

Dienstags, Hörsaal III, Uni-Hauptgebäude

**24. Januar:** Flughafen Köln/Bonn GmbH

**31. Januar:** UN-Organisationen in Bonn

Ziel der Reihe ist es, den Studierenden Hilfen und Informationen für die individuelle und aktive Auseinandersetzung mit der Berufsplanung schon während des Studiums an die Hand zu geben. Veranstaltet wird die Reihe von der Studierenden-Unterstützung des AstA.

## Café Zukunft

Der Aufbau von Basiswissen und der Blick hinter die Kulissen sind wichtig, um zu verstehen, worauf es bei der Bewerbung wirklich ankommt. Das „Café Zukunft“ verfolgt das Ziel, den Studierenden einen Raum zu bieten, wo sie sich in der Phase der beruflichen Orientierung sowie der Bewerbung und des Berufseinstiegs vor Ort eine professionelle Unterstützung holen können. Ergänzend werden aktuelle Schwerpunktthemen angeboten. Die Veranstaltungen finden jeweils montags (16.30–17.45 Uhr) im Beratungszimmer des AstA in der Nassemensa (gegenüber Caféleven) statt.

**30. Januar:** Gehalt – Nicht unter Wert?

**6. Februar:** Querdenken: Berufliche Alternativen zum Wunschberuf

**13. Februar:** Online-Bewerbungen: Was zu beachten ist

**Information:** Sonja Chinwuba, [studieren@asta.uni-bonn.de](mailto:studieren@asta.uni-bonn.de) oder Theresia Jansen, Beraterin im Hochschulteam, Agentur für Arbeit Bonn, [maria-theresia.jansen3@arbeitsagentur.de](mailto:maria-theresia.jansen3@arbeitsagentur.de)

## Homosexualität in TV-Serien



**Dienstag, 31.01.2006**

**20 Uhr - HS 8** Referentin: Janika Mehnert

[www.schwulenreferat-bonn.de](http://www.schwulenreferat-bonn.de)

## Ausländische Studierende ...

Jetzt zählt,  
was Du über  
das Lernen,  
das Wohnen  
und die Freizeit  
in Bonn denkst.

Deine Meinung ist uns extrem wichtig!

Die Fragebögen findest Du im:

- AStA
- Info Point (Nassestr. 11)
- Akademischen Auslandsamt
- und im Internet unter [www.asta.uni-bonn.de](http://www.asta.uni-bonn.de)

Alle TeilnehmerInnen können an einer Verlosung am  
10. Februar 2006 teilnehmen.

## WM-Fieber in Bonn: Deutschland gegen Schweiz im Finale?

Großes Latinum der Woche feat. Ein  
Kommentar von Ninja Fischer

*Non cum perfectis hominibus vivitur.* Man lebt nicht nur mit vollkommenen Menschen.

Das ist ein Fakt, mit dem man sich abzufinden hat – und sich bestenfalls selbst nicht für allzu vollkommen hält. Aber man lebt anscheinend auch nicht nur mit Fußballfans – noch nicht einmal im Jahr der Weltmeisterschaft in unseren Gefilden, obwohl das bei dem allgemeinen Fifa-Bombardement kaum vorstellbar ist. Ein Beweis dafür findet sich an der Uni Bonn. Auch in diesem Jahr veranstaltet das Rektorat wieder eine zentrale Absolventenfeier, diesmal am 8. Juli. Hierbei werden „Trikots“, auch Talare genannt, getragen und die Zugehörigkeit der Graduierten zu den verschiedenen Fakultäten durch unterschiedliche Farben verdeutlicht. Im Sternmarsch ziehen die Absolventinnen und Absolventen, angeführt von den jeweiligen Dekanen der Fakultäten, durch Bonn zur Hofgartenwiese – ein Spektakel, wie es André Heller nicht besser hätte inszenieren können (aber der darf ja auch nicht).

Die Parallelen zum Mannschaftssport sind bei dieser Veranstaltung doch recht deutlich. Und ähnlich wie bei anderen großen Verleihungen findet am selben Abend ein Ball in einem renommierten Hotel statt. Ob auf diesem jedoch die Fans des runden Leders vertreten sein werden, ist fraglich. Hat das Rektorat den Termin doch auf den Abend gelegt, an dem in Berlin um den dritten Platz gespielt wird. Anscheinend traut Rektor Winiger, seines Zeichens Schweizer Staatsbürger, „seinem“ Team nicht zu, gegen Togo, Südkorea und Frankreich zu punkten, womit die Weichen gelegt wären, dass es die Schweizer – nach Achtel- und Viertelfinale – bis ins „kleine Finale“ schaffen und gegeneinander antreten? Ein kleines Fußballwunder wäre das schon.

Sollte das nicht der Fall sein, wünsche ich allen, die mit dem Gedanken spielen, an der Absolventenfeier und dem Ball teilzunehmen, dass die Fußball-Paarung an dem Abend so unspektakulär und langweilig ist, dass es sich vielleicht lohnt, sich das Bonner Spektakel anzusehen. Und vielleicht kreuzt Rektor Winiger ja im Fußballtrikot auf.



## Initiative pro Umwelt

- ganzjährige Vortragsreihe -

**Erstes Halbjahr 2006**

19.01.

„Greenpeace - Einsatz für die Zukunft“

!!Achtung - ausnahmsweise im Uni-Hauptgebäude HS 3!!

01.02.

„Genial oder gefährlich? - Gentechnik“

01.03.

„Güterverkehr im Raum Bonn - Chance Schiene“

05.04.

„Einzigartig und bedroht - unsere letzten Wälder“

03.05.

„Zukunftschance Erneuerbare - Sonnenenergie“

07.06.

„Greenpeace verkauft Kaffee? - (un)fairer Welthandel“

Ulrich P. / Jena Foto

**Jeden ersten Mittwoch im Monat - 20.00 Uhr**  
**Veranstaltungsort: Sandkaule 2, 53111 Bonn**

**Kontakt: 0228 - 69 22 20 oder 65 51 93**

# Bildungsmarkt oder Bildungspolitik – Wohin geht die aktuelle Bildungsreform?

Ringvorlesung zu den verschiedenen Bereichen an der Uni Bonn

Bildung muss Priorität haben – so steht es in allen Parteiprogrammen quer durch alle Lager. Aber was geschieht? Mit der Veranstaltungsreihe „Bildungsmarkt oder Bildungspolitik – Wohin geht die aktuelle Bildungsreform?“ stellen das Referat für Hochschulpolitik, der Bund demokratischer WissenschaftlerInnen, die GEW Bonn/Fachgruppe Hochschule & Forschung und die Ver.di Jugend NRW Süd die Frage danach, wohin die derzeitige Diskussionen und Reformen hin zu mehr Markt im Bildungsbereich – in der schulischen und beruflichen wie in der Hochschulbildung – führen. Denn heißt Markt nicht auch, dass Prioritätensetzung schwieriger wird und eben gerade der politische Handlungsspielraum abnimmt statt zunimmt?!

## Kompetenzen statt Berufe? „Modularisierung“ als Ausdruck neoliberaler Bildungsökonomie?

Dienstag, den 24. Januar um 18 Uhr in der Mensa Nassestraße (Essen II)

Was an den Hochschulen der Bologna-Prozess, ist in der beruflichen Bildung der sogenannte Brügge-Kopenhagen-Prozess. Unter ähnlichen politischen Schlagworten wie „Modularisierung“ werden hier vergleichbare politische Interessenkonflikte ausgetragen. Ähnlichkeiten und Überschneidungen mit der sogenannten wissenschaftlichen (Berufs-) Bildung nehmen daher zu. Es ist an der Zeit, dass die politischen Akteure in beiden Systemen stärker voneinander Notiz nehmen. Michael Ehrke, IG Metall Hauptverwal-

tung, informiert über die grundlegenden Konflikte um die Restrukturierung der beruflichen (und wissenschaftlichen) Bildung. Die Veranstaltung findet am Dienstag, den 24. Januar, um 18 Uhr in der Mensa Nassestraße auf der zweiten Etage (Essen II) statt. Die Veranstaltungsreihe wird organisiert vom Referat für Hochschulpolitik des AStA, dem Bund demokratischer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler (BdWi), der GEW Bonn (Fachgruppe Wissenschaft & Forschung) und der Ver.di-Jugend NRW Süd.

## Für euch im AStA

**AStA-Laden Nassestr., Zi. 1 (73-90 88):** Anne Gollasch, Andrea Memmesheimer, Joseph Bayiha, Nina Nafé, Alexander Andruschenko

**AStA-Laden Pop-Mensa..... (73-70 16):** Anne Gollasch, Djouldé Sow, Kristina Elsner, Heidrun Kraus, Lars Maischein

**Geschäftsführung, Zi. 7..... (73-70 36):** Jan Baumeister, Simone Kaldeborn

**Sekretariat, Zi. 5 ..... (73-70 30):** Karima Badr

**AusländerInnen, Zi. 14 ..... (73-70 40):** Chryso Djoufack, Özlem Saylan Yerlikaya, Magdalena Gruszka, Terence Okafor, Landry Niagne

**B.O.C.K.S.\*, Beratungszimmer (73-58 74):** Silke Roselieb, Silvia Schäffer

**Fachschaften, Zi. 4 ..... (73-70 32):** Bryan Verheyden, Volker Böhnert, Roman Wimmers, David Müller, Boris Bastian, Nina Schillings

**Finanzen, Zi. 13 ..... (73-70 38):** Anna Schumacher (Kassenverwaltung Joachim Hopf, Bernd Beißel)

**Frauen, Zi. 12 ..... (73-70 31):** Magdalena Krakowiak, Anna Striethorst, Tanja Witzel, Jutta Bonsmann, Carolin Kraft

**Hochschulpolitik, Zi. 6 ..... (73-70 33):** Katja Kluth, Florian Conrad, Stefan Kühnen, Jonas Bens, Timo Duile

**Internationales, Zi. 6 ..... (73-96 42):** Martin Winkels, Tuya Ganbold

**Politische Bildung, Zi. 10 .. (73-70 42):** Silke Roselieb, Nils Johann, Magnus Engenhorst, Adam Gulik, Thomas Kulik

**Kultur, Zi. 8 ..... (73-70 39):** Claudia Zehl, Cathi Nieling, Jamila Taib

**Öffentlichkeit, Zi. 8 ..... (73-96 45):** Iva Figenwald, Ninja Fischer, Oliver Klee, Tobias Metz, Nina Olek, Julia Schmelter, Nadja Staleva

**Ökologie, Zi. 6 ..... (73-70 34):** Christine Wagner, Lena Lurse, Iris Kiefer, Freddy Seelig, Désirée Balduan, Julia Schömann

**Schwule, Zi. 11 ..... (73-70 41):** Dave Pador, Simon Kranz, Tim Osadnik, Christoph Albrecht, Michael Facius, Ansgar Skoda, Günther von Schenk, Herald Hettich, David Frommholz, Tobias Haßdenteufel

**Soziales, Zi. 15 ..... (73-70 43):** Timo Altfelde, Giorgio de la Cruz, Zoe Heuschkel, Christiane Miczka, Katja Schumann, Julia Simon, Lena Jung

**Sport, Zi. 9 ..... (73-70 45):** Elise Groß, Jomy Attumalil

**Studierenden-**

**Unterstützung, Zi. 15 ..... (73-70 43):** Cathi Nieling, Sonja Chinwuba

**Vorsitz, Zi. 2 ..... (73-70 37):** Thomas Möws, Thamil Venthana Ananthavinayagan, Bartosz Bzowski

\* Behinderte oder chronisch kranke Studierende

## amnesty-Filmabend Hotel Ruanda

Jeden dritten Dienstag im Monat veranstaltet die amnesty international Hochschulgruppe Bonn zusammen mit Clio's akademischer Buchhandlung (Lennéstr. 6) einen Filmabend zum Thema Menschenrechte. Am Dienstag, dem 17. Januar wird der Film "Hotel Ruanda" von Terry George gezeigt, der den Völkermord in Ruanda thematisiert. Im Jahr 1994 bricht in Ruanda ein Bürgerkrieg aus, in dem die Völkergemeinschaft der Hutus die der Tutsis zu Hunderttausenden umbringt. Der Hotelmanager Paul Rusesabagina (Don Cheadle), der selbst Hutu ist, versucht in diesen Tagen so viele Tutsi wie möglich zu retten. Er verschafft sich mit seiner Familie und befreundeten Tutsi in dem Hotel, in dem er arbeitet, und setzt alles daran, seinen Gästen das Leben zu retten. Hilfe findet er dabei vor allem bei dem kanadischen Blauhelm-Offizier Oliver (Nick Nolte).

Der Film zeigt, wie ein Einzelner am Rand des Abgrunds über sich selbst hinauswächst und mit seiner unermüdlichen Hingabe und seinem Einfallsreichtum über 1000 Menschen in diesem Konflikt das Leben retten kann. Zum anderen zeigt er aber auch wie, machtlos die UN-Soldaten durch ihr eingeschränktes Mandat und das Desinteresse des Westens sind - ein Thema, das angesichts der Vorkommnisse im Sudan nur allzu aktuell ist. Die ai-Hochschulgruppe informiert zuerst anhand eines einführenden Vortrages über die politischen und geschichtlichen Rahmenbedingungen und zeigt danach den Film. Der Abend beginnt um 20 Uhr in Clio's akademischer Buchhandlung. Der Eintritt ist frei und alle, die Interesse haben, sind herzlich eingeladen.

*Thomas Stein (ai-Hochschulgruppe)*



## Der Iran

*Mehr als Atomprogramm  
und Gottesstaat*

**am: Mittwoch, 25. Januar  
um: 20 Uhr**

**Veranstaltungsort:  
HS 3 im Uni-Hauptgebäude  
Regina Pacis Weg**

Der faszinierende Bericht einer Reise durch  
die Islamische Republik Iran

*Der Vortrag wird präsentiert von:  
Studentischer Verein  
für Entwicklungspolitik Bonn*

**Eintritt frei**

## Ein Unfallopfer gibt nicht auf

**Ein Buch von Kurt Westenberger, einem Studenten der Uni Bonn**

Wenn jemand einen jungen, verunfallten Angehörigen hat, der womöglich noch im Koma liegt, herrscht allgemeine Ratlosigkeit. Das Opfer ist sich dessen bewusst und hat den Wunsch wieder an der Welt der „Normalen“ teilzunehmen. Im Koma hat er die wildesten Träume und nach dem Erwachen findet er sich in einer fremdartigen Umwelt wieder. Es fällt ihm schwer, sich wieder einzugewöhnen, aber irgendwann schafft er es. Mit großer Frechheit und großem Durchsetzungsvermögen bewältigt er seine „finstere Zeit“ und um später Erfahrungen und Erlebnisse kann ihn manch einer beneiden.

Das ganze wird gekrönt von einer lieben Freundin, die ihm ermöglicht, ein halbwegs normales Leben zu führen. Das Buch ist für 13 Euro im Bernardus-Verlag Langwaden erhältlich.

*Kurt Westenberger*

## Philoparty

Donnerstag, den 26. Januar ab 20 Uhr feiert die Fachschaft Philosophie in der Bad Godesberger Klangstation ihre Philosophen-Party. Wie in den letzten Semestern wird die Party mit einem Konzert verbunden und damit die Tradition der Fachschaft aufrecht erhalten, eine Alternative zu den standardisierten Säulenhallen-Partys anzubieten. Diesmal wird die Bonner Funkband „funky-modo“ ([www.funkymodo.de](http://www.funkymodo.de)) für Stimmung auf dem Parkett sorgen. Im Anschluss gibt es tanzbare Klänge von DJ Capone (BlowUp, Blow) der den Abend mit Alternative-Klängen abrunden wird. An- und Abfahrt ist dank Nachtbussen und Bahnanbindung kein Problem, mehr Infos dazu gibt es unter [www.klangstation.de/anfahrt.php](http://www.klangstation.de/anfahrt.php). Der Vorverkauf findet ab sofort im FS-Raum der Philosophen statt. Für nur 3 Euro solltet ihr euch den Abend nicht entgehen lassen.

*Tim Westerholt*



### Umzugskartons zu verkaufen

**Stück 2,- Euro**

Bei Rückgabe eines gut erhaltenen  
Kartons erstatten wir 1,- Euro

Mo-Do 12-14 Uhr, Fr 12-13.45  
Uhr im AStA-Laden Mensa  
Nassestraße, 1. Stock  
(solange der Vorrat reicht)

**AStA-Laden**

# Bildungsminister Pinkwart äußert sich an der FH Köln zu Studiengebühren

## Studierende konnten nicht überzeugt werden

Bildungsminister Andreas Pinkwart (FDP) war am Freitag, den 13. Januar zu einer Podiumsdiskussion in der FH Köln erschienen. Mit ihm diskutierten der Rektor der FH, Joachim Metzner, Torsten Bultmann vom Bund demokratischer WissenschaftlerInnen und Dortje Treiber vom AstA der FH Köln. Der Bildungsminister versuchte, seine umstrittene Pläne, Studiengebühren in NRW einzuführen, zu verteidigen, stieß aber bei den Studierenden nur auf Ablehnung und Unverständnis. Pinkwart wolle mit seinem Gesetz

die Konkurrenz unter den Hochschulen fördern, was nach seiner Ansicht zu besseren Hochschulen insgesamt führe. Er nannte die Studiengebühren „sozialverträglich“, da jedem Studierenden die Möglichkeit gegeben werde, die Studiengebühren nachgelagert mit einem Zinssatz von ca. 5% zu zahlen. Dortje Treiber und Torsten Bultmann zeigten sich besorgt und verärgert über die Pläne der Landesregierung. Die Studiengebühren, so Bultmann, würden die soziale Selektion im Bildungssystem noch verstärken und das „in einem

Land, dass eines der sozial selektivsten Bildungssysteme der Welt hat“. Dortje Treiber kritisierte u. a. die angebliche „Geld-zurück-Garantie“ bei schlechten Studienbedingungen. Im Gesetz gäbe es keine einklagbare Garantie, Studierende hätten kaum Möglichkeiten, bei schlechten Studienbedingungen ihr Geld zurückzuerhalten.

Der Rektor der FH Köln bekräftigte, dass an seiner FH Studierende, die sich in Fachschaften oder im AstA engagieren, von der Studiengebühren befreit werden.

*Timo Duile, Referat für Hochschulpolitik*

## Den Studierenden geht's an's Portemonnaie

### Kritik an höheren Mensapreisen

Das Studentenwerk Bonn hat seit dem 2. Januar 2006 die Preise für alle Essen in den Mensen um 15 Cent erhöht. Grund dafür sind die von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen seit dem 1. Januar 2006 vorgenommenen Kürzungen: Kurzfristig wurden den Studentenwerken die Zuschüsse um 20 Prozent gekürzt. Dies bedeutet speziell für Bonn Mindereinnahmen in Höhe von 730.000 Euro. Zum Wintersemester 2006/2007 soll auch der Sozialbeitrag von 50 auf 57 Euro steigen, um die fehlenden Zuschüsse zu kompensieren. Befürchtet wird außerdem eine Erhöhung der Mieten in den vom Studentenwerk betriebenen Wohnheimen, die jedoch auf die steigenden Energiekosten zurückzuführen wäre.

Die Kritik des AstA Bonn richtet sich vor allem an die von der schwarz-gelben Landesregierung vorgenommenen kurzfristigen Streichungen der Zuschüsse. Das Bonner Studentenwerk hatte kaum eine Chance zu reagieren, da es von den vorgesehenen Kürzungen selbst erst im Dezember 2005 aus den Medien erfuhr. „Die Erhöhung der Mensapreise und des Sozialbeitrags sind unumgänglich. Das Studentenwerk kann nicht alles auffangen, ein Teil muss leider an die Studierenden weitergegeben werden.“, so Ansgar Schuldenzucker, Geschäftsführer des Studentenwerks, auf Anfrage des AstA. Selbst durch diese Maßnahmen können die fehlenden Zuschüsse nicht ausgeglichen werden, sondern nur 350.000 Euro. Dank eines positiv abgeschlossenen Haushalts im letzten Jahr, kann das Studentenwerk den restlichen Betrag begleichen. Wie dies jedoch in Zukunft aussehen wird, ist fraglich.

Auch das Bonner Studierendenparlament (SP) hat sich auf seiner Sitzung vom 12. Januar 2006 fast einstimmig gegen die jüngste Erhöhung der Mensapreise gewandt.

*Julia Schmelter (Pressesprecherin des AstA)*

## Kompetenzen statt Berufe?

»Modularisierung« als Ausdruck  
neoliberaler Bildungsökonomie?

mit Michale Ehrke, IG Metall Hauptverwaltung

Was an den Hochschulen der Bologna-Prozess, ist in der beruflichen Bildung der sog. Brüggen-Kopenhagen-Prozess. Unter ähnlichen politische Schlagworten wie „Modularisierung“ werden hier vergleichbare politische Interessenkonflikte ausgetragen. Ähnlichkeiten und Überschneidungen mit der sog. wissenschaftlichen (Berufs)Bildung nehmen daher zu.

Es ist an der Zeit, dass die politischen Akteure in beiden Systemen stärker voneinander Notiz nehmen.

Michael Ehrke, IG Metall Hauptverwaltung, informiert über die grundlegenden Konflikte um die Restrukturierung der beruflichen (und wissenschaftlichen) Bildung.

**Ort & Zeit:**  
**Dienstag, 24. Januar 2006, 18 Uhr**  
**Mensa Nassestr., Essen II**

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe  
**Bildungsmarkt oder Bildungspolitik?**  
wohin geht die aktuelle Bildungsreform

V.i.S.d.P.: Katja Klotz o/o AstA, Uni Bonn, Hansa-Str. 21, 53115 Bonn

# Termine

## Dienstag, 24. Januar

### Kompetenzen statt Berufe?

Was an den Hochschulen der Bologna-Prozess, ist in der beruflichen Bildung der sogenannte Brücke-Kopenhagen-Prozess. Michael Ehrke, IG Metall Hauptverwaltung, informiert über die grundlegenden Konflikte um die Restrukturierung der beruflichen (und wissenschaftlichen) Bildung. 18 Uhr, Mensa Nassestraße. VA: Referat für Hochschulpolitik, Bund demokratischer WissenschaftlerInnen (BdWi), GEW Bonn (Fachgruppe Wissenschaft & Forschung) & Verdi-Jugend NRW Süd.

### Verfolgung von Homosexuellen von 1933-1945 in Köln

Im neuen Jahr rundet der Vortrag mit dem Titel „Ausgrenzung aus der Volksgemeinschaft“ die Vortragsreihe „Brennende Körper“ ab. Der Vortrag behandelt die Verfolgung von Homosexuellen in Köln zur Zeit des Nationalsozialismus. Referent ist Jürgen Müller vom Zentrum Schwule Geschichte Köln (CSG). Beginn ist 20 Uhr s.t. im Hörsaal XIII, Uni-Hauptgebäude. VA: Schwulenreferat.

### Flughafen Köln/Bonn GmbH

Ziel der Reihe „Wege in den Beruf“ ist es, den Studierenden Hilfen und Informationen für die individuelle und aktive Auseinandersetzung mit der Berufsplanung schon während des Studiums an die Hand zu geben. 20 Uhr, Hörsaal III (Uni-Hauptgebäude). VA: STU.

## 24.-27. Januar

### Wahlen zum 28. Studierendenparlament der Universität Bonn

## Mittwoch, 25.1.06

### Der Iran - Mehr als Atomprogramm und Gottesstaat

Derzeit ist das Bild der Islamischen Republik Iran von Berichten über das Atomprogramm und Reden des Präsidenten Ahmadinedschad bestimmt. Im Rahmen einer Studentenexkursion gelang es uns jedoch, Blicke hinter die Fassade der Diplomatie und Politik zu werfen. Wenn ihr also einen spannenden Reisebericht hören oder Hintergründe über den Iran erfahren möchtet, untermalt von Bildern aus dem Land von 1001 Nacht, kommt vorbei! Weitere Infos und Termine: [www.uni-bonn.de/vep](http://www.uni-bonn.de/vep). Hörsaal III, Uni-Hauptgebäude, 20 Uhr. VA: Studentischer Verein für Entwicklungspolitik.

# Beratungen im AstA

### Im Beratungszimmer des AstA, gegenüber des Cafeleven

|            |                                                                            |
|------------|----------------------------------------------------------------------------|
| Montag     | 9.00–11.00 Uhr Studieren mit Kind                                          |
| Montag     | 12.00–13.30 Uhr Studentischer Hilfsfonds (Darlehenskasse des SP)           |
| Dienstag   | 10.00–12.00 Uhr Behinderte oder chronisch kranke Studierende (B.O.C.K.S.)  |
| Dienstag   | 12.00–14.00 Uhr Semesterticket-Ausschuss des SP (Erstattung des Beitrages) |
| Mittwoch   | 10.00–13.00 Uhr Rechtsberatung                                             |
| Mittwoch   | 13.30–16.30 Uhr BAföG-Beratung                                             |
| Donnerstag | 10.00–13.00 Uhr BAföG-Beratung                                             |
| Donnerstag | 13.30–16.30 Uhr Rechtsberatung                                             |
| Donnerstag | 17.00–19.00 Uhr Behinderte oder chronisch kranke Studierende (B.O.C.K.S.)  |
| Freitag    | 10.00–11.30 Uhr Studentischer Hilfsfonds (Darlehenskasse des SP)           |

### Weitere Beratungen finden in den Räumen des AstA, Treppenhause I, 1. Etage, statt:

|                                                            |                                   |
|------------------------------------------------------------|-----------------------------------|
| Ausländer-Beratung, Zi. 14                                 | Mo–Do 12–14 Uhr & Fr 12–13.45 Uhr |
| Auslandsstudien-Beratung, Zi. 6                            | Mo & Mi 13–15 Uhr, Do 10–12 Uhr   |
| Computer-Beratung, Zi. 10                                  | Di, Do 12–14 Uhr                  |
| Frauenberatung, Zi. 12                                     | Mo 14–15 Uhr & Fr 15–16 Uhr       |
| Coming-Out Beratung, Zi. 12                                | Fr 15–16 Uhr                      |
| Schwulen-Beratung „Tell Mom“, Zi. 11                       | Mo 11–12 Uhr                      |
| Studiengebühren-Beratung, Zi. 6                            | Di, Mi 14–16 Uhr                  |
| Semesterticket-Beauftragter, Zi. 6                         | Mo 12–14 Uhr                      |
| Sozialberatung *, Zi. 15                                   | Mo–Do 12–14 Uhr & Fr 12–13.45 Uhr |
| Sportberatung, Zi. 9                                       | Mo–Mi 12–14 Uhr & Do 13–14 Uhr    |
| Studierenden-Unterstützung/Studien-schwierigkeiten, Zi. 15 | Di 14.30–16.30 Uhr & Do 10–12 Uhr |

\*Beglaubigungen nur 12–13 Uhr

## "HUT AB!" - Theaterensemble der KHG

Nach der erfolgreichen Inszenierung von Arthur Schnitzlers "Reigen" im Dezember ist nun ein guter Zeitpunkt, beim Theaterensemble "Hut ab" einzusteigen und ab dem 25. Januar die ersten oder weitere Schritte in Richtung Bühne zu wagen. Die Proben finden während des Semesters immer mittwochs um 20 Uhr im Newmanhaus, Adenauerallee 63 statt. VA: KHG Bonn.

## Donnerstag, 26. Januar

### Philoparty in Klangstation

Um 20 Uhr in der Bad Godesberger Klangstation. Bonner Funkband „funkymodo“ und DJ Capone (BlowUp, Blow). VA: Fachschaft Philosophie.

## Sonntag, 29. Januar

### Himmel über Amerika

(BRD 2005, 43 Min.) Gemeinsam mit Militärs putschte General Franco im Juli 1936 gegen die Spanische Republik. Der Spanische Bürgerkrieg (1936-1939) führte in eine fast 40 jährige Diktatur. Es entsteht das Bild eines weitestgehend unbekannten „anderen Amerikas“. Einer der Filmemacher wird anwesend sein und von seinen Begegnungen mit den alten zornigen Männern in den USA berichten. 16 Uhr, Kult 41, Hochstadtenring 41 (an der Viktoriabrücke). Eintritt frei. VA: nn-tv in Zusammenarbeit mit der Geschichtswerkstatt Oberhausen e.V.

### Brunch für studierende Eltern mit Kindern

Alle studierenden Eltern und ihre Kinder sind herzlich willkommen beim Sonntagsbrunch. Sie haben die Möglichkeit sich kennen zulernen und sich auszutauschen, während die Kinder von Studentinnen betreut werden. Bistro der KHG, Schaumburg-Lippe-Str. 6, 10–13 Uhr. VA: KHG Bonn.

## Montag, 30. Januar

### Gehalt – Nicht unter Wert?

Der Aufbau von Basiswissen und der Blick hinter die Kulissen sind wichtig, um zu verstehen, worauf es bei der Bewerbung wirklich ankommt. Das „Café Zukunft“ verfolgt das Ziel, den Studierenden einen Raum zu bieten, wo sie sich in der Phase der beruflichen Orientierung sowie der Bewerbung und des Berufseinstiegs vor Ort professionelle Unterstützung holen können. 16.30–17.45 Uhr, Beratungszimmer des AstA, Nassemensa (gegenüber Cafeleven). VA: STU.

## „Berliner Verhältnisse“

Die Verhältnisse sind nicht nur extremer, sondern auch unübersichtlicher geworden. Ein Immobilienspekulant schimpft über den Kapitalismus. Eine Aussteigerin macht sich Sorgen um die Zukunft ihres jüngsten Sohns. Der heißt Mario, ist Anfang dreißig und lebt in einer WG in der Adalbertstraße. Eines Tages tauchen die Rumänen auf: mittellose und seit kurzem auch wohnungslose Bauarbeiter vom Potsdamer Platz, die vergeblich auf ihre Löhne warten. Als einstige Nachbarn genießen sie bis auf weiteres Asylrecht in der WG-Küche... „Berliner Verhältnisse“ wurde für den Deutschen Bücherpreis nominiert. Raul Zelik liest um 20 Uhr im Le Sabot, Breite Str. 76. Infos unter <http://www.raulzelik.net/>. VA: Der Verein.

### Antifolk – von Beck bis Adam Green

Eine Lesung mit Martin Büsser. Um 20 Uhr im buch-Laden46, Kaiserstraße 46. VA: Kulturreferat.

## Dienstag, 31. Januar

### UN-Organisationen in Bonn

Ziel der Reihe „Wege in den Beruf“ ist es, den Studierenden Hilfen und Informationen für die individuelle und aktive Auseinandersetzung mit der Berufsplanung schon während des Studiums an die Hand zu geben. 20 Uhr, Hörsaal III (Uni-Hauptgebäude). VA: STU.

### Vortrag über Schwerbehindertenausweis

Herr Dähnert vom Versorgungsamt Köln nimmt Stellung zu allen Fragen die den Schwerbehindertenausweis betreffen. Um 18 Uhr in Hörsaal XVI, Uni-Hauptgebäude. VA: B.O.C.K.S.

### Homosexualität in TV-Serien

Janika Meiners stellt Ihre Magisterarbeit über die Wahrnehmung von homosexuellen Seriencharakteren vor. Die Referentin zeigt Bewertungsunterschiede zwischen schwulen und heterosexuelle Zuschauern. Um 20 Uhr s.t. in Hörsaal XVIII, Uni-Hauptgebäude. VA: Schwulenreferat.

## Mittwoch, 1. Februar

### Der neue Behemoth und die alten Grenzen des Liberalismus

Vortrag und Diskussion mit Gerhard Scheit (Wien). Gerhard Scheit, Mitglied des Café Critique (Wien) und Autor unter anderem für Konkret, wird darlegen, wie der bezwungen geglaubte Behemoth nun in Gestalt der autoritären Staaten des Nahen Ostens zurück auf die Weltbühne tritt und welche Rolle der alte, scheinbar leviathanisch geläuterte Behemoth bei dessen Wiederkehr spielt. Um 19.30 Uhr (der genaue Ort wird noch bekannt gegeben). VA: Referat für politische Bildung des AstA der Uni Bonn, Bonner Bündnis/Berliner Verhältnisse (BB/BV), Gruppe Casablanca.

## Impressum

Redaktion:  
Nina Olek (V.i.S.d.P.), Nadja Staleva  
und Ninja Fischer

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

**Donnerstag, 26. Januar 2006, 14 Uhr**  
Druck: Brückner Offsetdruck, Bonn  
Auflage: 2.600

Die Redaktion behält sich Abdruck und Kürzung von Artikeln und Leserbriefen vor. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.  
Kontakt: E-Mail: [basta@asta.uni-bonn.de](mailto:basta@asta.uni-bonn.de)  
<http://www.asta-bonn.de/basta.html>  
AstA der Universität Bonn  
Nassestr. 11, 53113 Bonn